

4. Zu Nummer 1759 _0088 (Seite 1-3).

6. April 1933

Stichwort-Niederschrift.

Außerordentliche Versammlung der Präsidenten.
München, 4. April 1933,

42 Teilnehmer.

Nicht vertreten: Freiburg, Liegnitz, Remscheid, Mainz.

Vorsitz: Governor Prinzhorn.

Außerdem anwesend.: Alt-Governor Fischer, Böhler, Sekretär Potter-Zürich.

Anträge verschiedener Art liegen vor von zwölf Clubs

I. Generalaussprache (vormittags)

38 Teilnehmer kamen zum Word. Über gehabte Schwierigkeiten berichteten: Plauen, Karlsruhe, Heidelberg, Görlitz, Dresden, München, Chemnitz, Wiesbaden für Mainz, Nürnberg.

Hauptangriffspunkte:

- a) Internationale Bindungen (geheime Weisungen von R. I. an den Governor).
- b) Jüdische Mitglieder.

Folgen:

- a) Austritte, rechtsstehende Mitglieder: Dresden, Görlitz.
- b) Jüdischen Mitgliedern Austritt nahe gelegt: Karlsruhe, München, Nürnberg, Dresden.
- c) Vorläufige Einstellung der Clubzusammenkünfte: Chemnitz, Dresden, Heidelberg, Görlitz („kleinere Städte in schwierigerer Lage als Großstädte“).

Bisher keine Schwierigkeiten: Hamburg, Düsseldorf, Köln, Aachen, Breslau, Berlin, Stuttgart, Heilbronn, Baden-Baden, Pforzheim.

In Wilhelmshaven, Kiel, Bremen, Hannover Frage der jüdischen Mitglieder nicht aktuell, da keine aufgenommen. Die Vertreter dieser Clubs erklärten aber, dass das Verbleiben jüdischer Mitglieder in Rotary von ihren Clubs als schwere Belastung empfunden würde. Kein Ausschluss, sondern appellieren an die Vernunft (Franzius, Hannover).

Einig war sich die überwiegende Mehrheit, dass Verbindung mit der Reichs-regierung aufzunehmen sei, vor allem, um das Eingreifen lokaler Stellen (Sachsen-Görlitz) abzustoppen. Nicht verhandeln, sondern aufklären.

Gegen vorherigen „Umbau“ sprachen sich bestimmt aus: Berlin, Breslau, Düsseldorf, Köln, Leipzig, Bremen, Stuttgart, Baden-Baden, Pforzheim, Mannheim, Aachen.

Kein schlechtes Gewissen; keine Veranlassung zur Übereilung; keine Nötigung der jüdischen Mitglieder in irgendeiner Weise.

II. Beschlussfassung (nachmittags).

1. Aufklärung bei der Regierung. Einstimmig angenommen.

Als Sprecher gewählt: Governor Prinzhorn. Altpräsident Gröger-Magdeburg, Altpräsident Menge- München, Rotarier von Maibom-Berlin, Ersatzmann: Präs.Kiep -Hamburg.
Handschriftlich eingetragen: Pr. Arendt-München

Einführung durch Rotarier Grauert, bisher Düsseldorf, jetzt Stadtsekretär bei Reichsinnenminister Dr Frick (persönliche Bemerkung: Dr. Frick ist in den Nürnberger Prozessen wegen Kriegsverbrechen und wegen Verbrechen gegen die Humanität zum Tode verurteilt und am 16.10.1946 hingerichtet worden).

2. „Gewand“(In erster Linie Frage der jüdischen Mitglieder). Governor Prinzhorn: „Keine vorherige Änderung“. Angenommen mit allen Stimmen gegen Wilhelmshaven. (Persönliche Bemerkung: Wilhelmshaven verfolgt scharfe nationale Linie)

3. **Zwischenzeit.** Verlust der Klassifikation durch die gegenwärtigen Verhältnisse soll Ausscheiden zur Folge haben. Wenn infolge der Haltung der örtlichen Instanz Fortsetzung der Zusammenkünfte nicht möglich, deren vorläufige Suspendierung. Eventuell Aufmerksam machen, dass mit der Zentrale Verhandlungen schweben.

4. **Internationale Beziehungen.** Geheimbindungen bestehen nicht. Folgende, vom Governor vorgeschlagene Formulierung wurde einstimmig angenommen:

1. International nur aufgrund besonders guter nationaler Einstellung.
2. International nicht = anational.
3. International nur als Aufklärung. Rotary stellt seine internationalen Beziehungen für Aufklärung in den Dienst der gegenwärtigen Regierung.

5. **Neuwahlen des Vorstands.** Kein Aufschub. Jüdische Mitglieder zunächst nicht in den Vorstand aufnehmen. Eventuell müssen sich Präsidenten ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen.

6. **Teilung des Distrikts** abgelehnt.

Name: „Deutsches Rotary“

Wiederwahl von Governor Prinzhorn mit allen Stimmen gegen Karlsruhe vorgeschlagen. Karlsruhe wird seine endgültige Stellungnahme innerhalb acht Tagen nachbringen. Governor Prinzhorn lehnt ab, wenn auch nur eine Stimme dagegen ist. Die vorgebrachten Bedenken richten sich nicht gegen seine Person, sondern gegen seinen Wohnsitz Wien.

7. **Verwaltung des Distrikts.** Vorarbeiten wurden vom Governor sofort nach seinem Amtsantritt aufgenommen. Bisheriges Ergebnis siehe Rundschreiben Gov. an Präsidenten. Unser Hinweis auf derzeitige Lage im Distrikt wird Governor erneut Ingangsetzung der Selbstverwaltung nach englischem Muster ab 1. Juli 1933 beantragen.

Zu Nr. 1759_90 (Seite 3)

Die vom Governor bereits früher vorgeschlagene Unterteilung des Distrikts wurde angenommen. (Rotarier, die sich zur Verfügung stellen, werden genannt).

8. Antrag auf Aufnahme von Danzig soll neuerdings gestellt werden.

9. Abschaffung aller Amerikanismen.

10. Unterlassung aller Einzelaktionen.

11 in Wochenberichten möglichst wenig über die derzeitige Krise berichten.

12. April Nummer des Rotarier wird ausgesetzt. Eventuell Doppel-Nummer im Mai.

13. Neudruck des Mitgliederverzeichnisses wird bis zur Klärung zurückgestellt.

Beginn: 10:00 Uhr.

Schluss: 18:00 Uhr.